

# Martha und die Eisherren

**04. Juni 2009**

Eine dieser Tränen fällt auf den Wusel. Martha bemerkt es nicht. Doch plötzlich beginnt der Wusel sich zu bewegen. Er hüpfte von ihrem Schoss und läuft durch das Zimmer. Martha staunt und bekommt ganz grosse Augen. Nach einer Weile hört der Wusel auf zu laufen, springt auf den Schreibtisch und schaut Martha mit seinem braunen und dem blauen Auge an. „Guten Tag Martha, ich heisse Herguth, nicht Fridolin.“ Er klappert ein wenig mit den Augenlidern.

Martha ist verwirrt. Schon wieder geschieht etwas ganz Merkwürdiges. „Waaaaas ist daaas, du kannst sprechen und dich bewegen?“

„Ja, klar, kann ich das, das hörst du doch.“

„Aber du bist ein Plüschtier und Plüschtiere können nicht reden und laufen.“

„Nein, ich bin kein Plüschtier, ich bin ein Wusel und komme aus dem Trauwüsaland.“ Da ist wieder dieses Land, von dem Martha nicht weiss, wo es ist. „Was ist das für ein Land, dieses Trauwüsaland, der Nabot hat auch gesagt, das er dort her käme. Und - was machst du hier?“

„Das Trauwüsaland ist das Land der Feen, Hexen, Kobolde, Waldgeister, Eisherren und vielen anderen Wesen, die im Menschenreich nicht leben können. Na, und ich bin da, um dich zu trösten und zu beschützen, das sagte Trude doch.“

„Aber wie kommt es, dass du erst jetzt lebendig geworden bist und nicht schon in der Küche?“ Martha ist immer noch sehr verwundert. „Ich brauche eine Träne von einem Feenschen, dann werde ich lebendig.“ Da war es schon wieder dieses Wort - Feenschen -. „Herguth, kannst du mir sagen was ein Feenschen ist?“

„Ja weisst du das denn nicht?“ erstaunt klappert Herguth wieder mit seinen Augen und die Wimpern glitzern. „Aber gut, ich erkläre es dir.“

Feenschen sind Wesen, bei denen ein Elternteil ein Mensch und ein Elternteil eine Fee ist.“

Martha staunt. „War meine Mama eine Fee?“

„Ja klar.“ Herguth schüttelt den Kopf es ist für ihn unverständlich, dass Martha das nicht weiss. „Aber wieso lebte sie denn bei den Menschen und nicht im Trauwüsaland? Und warum war Papa keine Fee?“ Der Wusel kichert leise. „Es gibt nur weibliche Feen. Deine Mutter war im Wald der Menschen und sammelte dort Kräuter, als sie Lärm hörte. Sie sah deinen Vater, der sich gegen einen Wolf wehrte und schon ziemlich schwach war. Sie half ihm, dein Vater war schon schwer verletzt. Deine Mutter brachte ihn in sein Haus und machte ihn gesund. Dann haben die beiden geheiratet. Samura hat mächtig Ärger bekommen, weil sie im Menschenreich geblieben war. Xantara eine Tante von deiner Mutter hat sie verflucht. Deine Mutter hatte alle ihre Kraft verloren und der Fluch von Xantara betrifft auch dich.“

„Ach deswegen passieren mir immer so seltsame Dinge.“

„Genau, aber das ist noch nicht alles. Als Xantara merkte, dass deine Mutter im Menschenreich glücklich war, hat sie deinen Vater und Samura getötet.“

„Ich wusste es, dass Mama und Papa umgebracht wurden. Aber niemand hat mir geglaubt.“ Herguth nickt „Ich weiss.“ Martha versinkt in Schweigen und der Wusel schaut sie an.

„Und was geschieht jetzt mit mir? Werde ich auch im Menschenreich bleiben? Habe ich irgendwelche Kräfte? Und was ist das für ein Fluch, der auf mir liegt? Warum wurde ich schon vor meinem fünfzehnten Geburtstag aus dem Waisenhaus geholt?“

„Es liegt an dir, ob du im Menschenreich bleibst. Jetzt hast du kleine Kräfte, das hast du doch schon gemerkt. Du hattest die Kraft, den Nabet zu sehen. Du hattest die Kraft, die Blüten zu finden und du hattest die Kraft, mich lebendig zu machen. Deine Kräfte können noch wachsen. Befolge nur, was deine Mutter dir in der Kerzenflamme gesagt hat. Folge deinem Gefühl. Dann wird alles gut werden. Dass du schon vor deinem fünfzehnten Geburtstag aus dem Heim geholt wurdest, hängt mit dem Fluch zusammen, denn wenn du erst fünfzehn bist, dann hast du die vollen Kräfte der Feenkönigin und der Fluch wirkt nicht mehr. Der Fluch lautet:

*Samura im Menschenreich getötet.  
Dein Blut die Erde rötet.  
Die Tochter dein,*

*wird Diener schwarzer Welten sein.  
Noch bevor sie erhält die Kraft,  
die zur Feenkönigin sie macht,  
wird sie als kalt und grausam gelten  
und Herrscherin der schwarzen Welten.  
Alle Liebe wird hinfort sie fegen  
und nur den Hass noch hegen.*

„Aber was bedeutet das?“ Martha ist völlig verwirrt. „Warum soll ich so böse werden.“

„Seit deine Mutter nicht mehr in das Trauwüsaland zurück gegangen ist, gibt es dort keine Feenkönigin mehr. Deine Mutter war die Feenkönigin und erst du kannst eine neue Feenkönigin werden. Aber die schwarze Welt, will das verhindern. Seit es im Trauwüsaland keine Feenkönigin mehr gibt, hat Xantara die Herrschaft übernommen und alle aus der hellen Welt des Trauwüsalandes haben Angst, dass auch die Helle Welt schwarz wird. Nur die Feenkönigin kann die helle Welt retten.“

„Ich versteh das alles nicht.“

Plötzlich ist der Wusel wieder zu einem Plüschtier geworden. Da öffnet sich auch schon die Tür und Frau Hockebier steht in Marthas Zimmer. Gerade noch bevor Frau Hockebier den Wusel sehen kann, hat sie ihn unter ihren Schreibtisch geworfen. „Nanu, du bist noch nicht im Bett? Es ist doch schon spät. Nun aber schnell, morgen früh musst du ausgeschlafen sein.“

„Ich gehe sofort zu Bett.“

„Na dann ist es gut, und schlaf schön!“ Frau Hockebier verlässt das Zimmer.